



Kurzbeschreibung

Bei der Fallstudie handelt es sich um Lehr-Lern-Verfahren, bei dem Schülerinnen und Schüler ein authentisches möglichst exemplarisches Fallbeispiel in Hinblick auf eine Problemlösung strukturiert in Bezug auf eine thematische Fragestellung bearbeiten. Hierbei sollten unterschiedliche Lösungsansätze herausgearbeitet und diskutiert werden. Durch die Wahl eines realen Fallbeispiels bietet sich die Möglichkeit eines Abgleichs mit der Realität, nachdem die Schülerinnen und Schüler eigene Lösungsansätze gefunden haben.

Kompetenzen

Die Lernenden befassen sich anhand einer Fallstudie mit realen Problemstellungen und finden diskursiv Lösungen für fachliche Fragestellungen. Neben der konstruktiven Problembearbeitung wird so auch die Entscheidungskompetenz gefördert. Kompetenzfördernd ist zudem die Auseinandersetzung mit der Notwendigkeit bzw. Möglichkeit des Transfers vom exemplarischen Beispiel auf andere Zusammenhänge. Über die fachlichen Kompetenzen hinaus eignet sich die Methode auch dazu, das Arbeiten in Lerngruppen einzuüben und zu befördern.

Vorbereitung

Wesentlich für das Gelingen der Methode ist das Auffinden bzw. Vorbereiten eines authentischen, für die Schülerinnen und Schüler interessanten Fallbeispiels. Betriebswirtschaftliche Fallsammlungen können eine Fundgrube sein, erfordern in der Regel aber eine Anpassung durch die Lehrkräfte. Häufig müssen bestehende Fallstudien für die jeweilige Altersgruppe sprachlich bearbeitet und zumeist gekürzt werden.

Ablauf

Die klassische Verlaufsstruktur einer Fallstudie umfasst die nachfolgenden Schritte:



Tipps

Es empfiehlt sich motivational Fälle zu wählen, die die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler berührt und die einen Abgleich der entwickelten Lösung mit der Realität ermöglichen.